

# Von der Feuerwehrkapelle zum Schlagerstar

Musikproduzent Stefan Pössnicker aus dem mittelfränkischen Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen hat schon 18 goldene sowie den dreifach Platin-Award der Plattenindustrie bekommen und fünf Nominierungen für den Echo. Denn er produziert nicht nur Schlager von Helene Fischer, sondern schreibt auch Hits für Andrea Berg und Hansi Hinterseer. Die Wiege seines Erfolgs ist die Feuerwehrkapelle Langenaltheim: Als Bub lernte er dort Schlagzeug, Trompete und Akkordeon. Beruflich ist Stefan Pössnicker oft auf Reisen, aber als passives Mitglied unterstützt er die FF Haag und die FF Rehlingen weiterhin. | Von Ulrike Nikola

Produzent Stefan Pössnicker im Tonstudio.

»M eine Karriere ist nur durch die gute Ausbildung in der Feuerwehrkapelle Langenaltheim bei Alfred Remmele möglich geworden. Das war das Beste, das ich bekommen konnte«, sagt Stefan Pössnicker rückblickend. Damals gab es für alle Musikschüler die Grundausbildung im Akkordeon, danach ging es mit einem Blasinstrument weiter. »Wir haben oft zwei, drei Stunden zusammengespielt und das mehrmals in der Woche. Erst das eine Instrument, dann das andere. Das war eine tolle Zeit!«, erinnert sich der 47-Jährige. Für die damaligen Schüler war ihr Kapellmeister Remmele mehr als ein Musiklehrer, er war ein Freund. Nachfolger ist heute dessen Nefew Alfred Maderer, der nach seiner Ausbildung in der Feuerwehrkapelle selber Musik studierte und unter anderem bei den Thüringer Synchronikern spielte, und ja – tatsächlich auch auf einige gemeinsame Auftritte mit Stefan Pössnicker zurückblicken kann. Denn unter dem Künstlernamen *Stefan Peters* war

Pössnicker viele Jahre als Alleinunterhalter in der Region unterwegs und hat es mit eigenen Songs in die Hitparade geschafft. Eigentlich hatte Stefan Pössnicker eine Ausbildung zum Forstwirt absolviert und wollte im Wald arbeiten, doch dann wurde er zunächst Berufsmusiker in der Schweiz. Zwischendrin komponierte und produzierte Pössnicker zahlreiche Songs und ist heute die Nummer 2 im bundesweiten Produzenten-Ranking. In seinem Haus in Rehlingen/Langenaltheim hängen die glitzernden Gold- und Platin-Auszeichnungen, Fotos mit Andrea Berg und anderen Stars. Und die machen sich wirklich auf den weiten Weg in Pössnickers Studio? »Manch einer hat schon gestöhnt, dass ich hinter dem Mond lebe. Denn von der Autobahn fährt man nochmal eine Stunde über Land bis hierher«, erzählt Stefan Pössnicker schmunzelnd, »und deshalb habe ich dann auch für mich selber das Lied komponiert mit dem Titel: ›Ich leb hinterm Mond.« Er ruft den Song im Computer auf und spielt

es ab. Automatisch wippt der Fuß und man möchte am liebsten gleich einen Disco-Fox dazu tanzen, der Refrain kommt einem schnell über die Lippen: »Ich leb hinterm Mond und ich hab noch ein Zimmer frei...« Nun denn, für den Top-Produzenten fahren die Stars eben auch nach Rehlingen. Dann öffnet Pössnicker die nächste Datei und spielt seine letzte große Produktion vor: Aus den Laut-



brandwacht 5/2017

sprechern ertönt ein Remix mit der Stimme von Helene Fischer »Nur mit dir«. Und wie ist das so, wenn man mit den Stars per Du ist? »Es gibt ganz Wenige, die meinen, was Besonderes bekommen zu müssen wie beispielsweise ein genau auf ihre Wünsche temperiertes Wasser. Aber 99 Prozent der Künstler sind ganz normale Menschen und froh, wenn sie an der Normalität teilhaben können«, antwortet Pössnicker. Er selber ist auch eher bescheiden und für ihn steht die Arbeit im Vordergrund, nicht seine Person. In seinem Tonstudio sitzt er konzentriert vor dem Bildschirm, denn die Musikwelt ist inzwischen komplett digital: »Viele denken, dass die Musik von Computern gemacht wird. Das ist aber nicht ganz richtig, denn der Computer kann ja nicht wissen, was wir wollen. Dementsprechend muss man den Computer mit Aufnahmen füttern, die ich bearbeite und mische. Dabei kommt es auf Wissen und Erfahrung an, und das Wichtigste ist das Fingerspitzengefühl. Gerade beim deutschen Schlager sollte man genau wissen, wie es hinterher klingen soll.« Sein musikalisches Können sowie Akkordeon, Trompete und Schlagzeug spielen hat er, wie gesagt, in der Feuerwehrkapelle Langenaltheim gelernt. Später kam noch das Keyboard dazu. Damals wie heute bietet die Feuerwehrkapelle eine gute musikalische Ausbildung für die Kinder und Jugendlichen im Ort und schließt damit auch eine Lücke, denn die nächsten Musikschulen sind weiter entfernt. Noch dazu ist der Musikunterricht kostengünstig, wenn auch nicht mehr ganz so wie zu Stefan Pössnickers Lehrjahren: »Damals kostete der Monatsbeitrag 5 Mark und die Instrumente hat meist mein Onkel angeschafft und ausgeliehen«, erinnert sich Alfred Maderer. Er ist der Nachfolger von Remmele und der heutige Musikzugführer der FF Langenaltheim. »Unsere Stärke ist die böhmische Blasmusik und Märsche, aber ich versuche auch die konzertante Musik einzubringen«, erklärt er. 1925 wurde die Feuerwehrkapelle von acht aktiven Feuerwehrmännern gegründet, weil sie eine musikalische Untermalung für den geselligen

Teil suchten. Damals kamen 1.100 Reichsmark durch Spenden zusammen und von dem Geld wurden die Instrumente gekauft. Lange Zeit spielten in der Feuerwehrkapelle nur Aktive, inzwischen stellen sie ungefähr die Hälfte. Dafür gibt es seit rund zehn Jahren eine Jugendfeuerwehrkapelle und bald auch eine erste Jugendfeuerwehr in der FF Langenaltheim. Viele gute Musiker sind aus der Talentschmiede Feuerwehrkapelle hervorgegangen: *Gerhard Zollhofer*, Solo-Posaunist beim NDR, Tubist *Robert Schindel*, Trompeter *Günther Hüttinger* und jetziger Stadtkapellmeister in Treuchtlingen. Und Stefan Pössnicker, auf den der Bürgermeister und Kapellmeister Maderer mächtig stolz ist, »dass wir so einen Musiker und Produzenten haben, der deutschlandweit bekannt und anerkannt ist und der mit den bedeutendsten Stars der Szene zusammenarbeitet.« Auf der Ruhmesskala in Langenaltheim rangiert Stefan Pössnicker gleichberechtigt mit den drei herausragenden Funden des Urvogels Archaeopteryx, erklärt der Bürgermeister schmunzelnd, »und wir sind froh, dass wir so einen Mann in Langenaltheim haben, und dass er auch bleibt!« Nach seinen beruflichen Reisen freut sich Pössnicker jedes Mal wieder auf sein Zuhause in Mittelfranken: »Ich bin einfach ein Landkind und ich brauche die Natur und die Ruhe. Es gibt nichts Schöneres als vom Stress heimzukommen und zu wissen, da ist ein Ruhepol und da ist man daheim. Man muss schon weit fahren, um so etwas Schönes zu finden wie hier zwischen Altmühltal, Fränkischem Seenland und fränkischem Jura. Das tut der Seele einfach gut, wenn man hier in der Region leben kann.« Gerade erst ist er aus Hannover zurückgekommen, wo er als musikalischer Leiter der Carmen-Nebel-Show im ZDF gearbeitet hat. Wegen der vielen Reisen kann er auch keinen aktiven Feuerwehrdienst leisten, unterstützt die FF Haag und FF Rehlingen aber als passives Mitglied. Zurück im Studio und am Schreibtisch ist Pössnicker allerdings nicht nur als Produzent aktiv, sondern auch mit seinem Geschäftspartner als Veran-

brandwacht 5/2017



stalter von Herzfest-Entertainment. Denn für Anfang Juli 2018 organisiert er wieder die »Schlagernacht in Weiß« im nahegelegenen Döckingen, wo dreißig Schlagersänger von den Amigos über Nicki bis Wolfgang Petri auftreten werden. Auf dem als »schönstes Open-Air-

Hinterm Mond lebt es sich gut: der idyllische Ort Rehlingen. Hier empfängt Produzent Pössnicker auch so manchen Star der Musikszene.



Schlager-Event in Süddeutschland« gerühmten Festival wird Pössnicker auch mal wieder als Stefan Peters singen. Solche Gelegenheiten sind inzwischen rar, weil das Produzieren die meiste Zeit in Anspruch nimmt. Und da sich irgendwann immer der Kreis schließt, hat Stefan Pössnicker die erste CD der Feuerwehrkapelle Langenaltheim in seinem Studio produziert. Blasmusik statt Schlager, aber für die Feuerwehr ist sie der »Hit«.

Ist schon gemeinsam mit Stefan Pössnicker aufgetreten: Alfred Maderer, der heutige Musikzugführer der FF Langenaltheim.



In erster Linie ist Stefan Pössnicker ein erfolgreicher Komponist und Produzent. Aufnahmen: Autorin.